

Redakteure für die Schülerzeitung gesucht!

Materialgestützt einen Lexikonartikel verfassen

- 1 Beschreibe den Cartoon von Feicke und begründe, warum er lustig ist. Überlege auch, wer darüber vielleicht nicht lachen kann und warum.
- 2 Wer hat hier keinen Humor? Lies den Lexikonartikel zum Wort *Humor* und entwirf eine Gedankenblase für den Grillmeister. Was könnte er denken, wenn er mehr Humor hätte? Sammelt eure Ideen **in der Klasse**.



Humor

Das Wort **Humor** geht auf lat. *humor* zurück, die heutige Bedeutung hat sich aber im 17./18. Jahrhundert im Englischen entwickelt. Dass das Wort auf der letzten Silbe betont wird, liegt am Einfluss der französischen Sprache.

Humor ist die Fähigkeit eines Menschen, in schwierigen Situationen oder bei Missgeschicken gelassen bleiben und auch über die Situation oder sich selbst lachen zu können. Man kann also zum Beispiel Probleme mit Humor nehmen und lachen anstatt sich aufzuregen.

Humor bezeichnet auch die Einstellung eines Menschen. Hat jemand *Humor* oder Sinn für *Humor*, heißt das, dass derjenige positiv auf die Welt blickt, Witze und Spaß machen und verstehen kann.

Nicht alle Menschen haben aber denselben *Humor* und können über dieselben Dinge lachen.

- 3 Tarek und Paula sind neu bei der Schülerzeitung dabei und sollen für die nächste Ausgabe einen kurzen Lexikonartikel zum Stichwort „Cartoon“ schreiben. Sie haben bereits recherchiert und Notizen zusammengetragen. Bereitet das Schreiben des Lexikontextes **in Partnerarbeit** vor, indem ihr die Notizen und das Gespräch auswertet...
 - ... und Tareks und Paulas Mind-Map in eurem Heft ergänzt.
 - ... und Tareks und Paulas Mind-Map zusätzlich auch mit eigenen Ideen in eurem Heft ergänzt.
 - ... und Tareks und Paulas Mind-Map in eurem Heft ergänzt. Notiert auch eigene Ideen und Stichpunkte aus dem Lexikonartikel zum Humor.

- kommt ursprünglich aus dem Französischen, carton bedeutet Pappe
- früher: auf Karton gezeichnete Entwürfe für Fresken (eine Form der Wandmalerei)
- hat oft eine Pointe, einen überraschenden Aspekt
- heute: Zeichnung oder gezeichnete Geschichte in Bildern, die witzig ist

Paula: „Ich komme mit Cartoons nicht gut klar, weil ich diese blöden Bilderwitze selten verstehe. Ich kapiere oft den Witz nicht, Tarek, du nennst es die Pointe, die hinter dem Dargestellten steckt. Ich komme mir dann doof vor.“

Tarek: „Oft ist bei einem Cartoon etwas Text dabei, damit man den Witz besser versteht. Oder es wird mit Sprache gespielt – wie beim Vegetarier und seiner Extrawurst.“

Definition des Begriffs

Herkunft des Begriffs

Cartoon

So verfasst du einen Lexikonartikel

Lexikontexte sind informierende Texte. Es ist daher wichtig, dass die Informationen richtig sind. Bevor du den Text schreibst, solltest du also **recherchieren** (→ S. 111, 113) bzw. die vorliegenden **Materialien auswerten** (→ S. 117).

Lexikonartikel sind häufig so aufgebaut:

1. **Herkunft** des Begriffs (Nennung der Sprache, aus der das Wort stammt)
2. **Definition** des Begriffs (Erklärung des Begriffs, auch Beispiele zur Veranschaulichung)

Schreibe in **kurzen, vollständigen Sätzen** und achte auf eine **sachliche Sprache**.

Das musst
du können

- 4 Verfasse nun mithilfe der Mind-Map aus Aufgabe 3 und des Kastens einen Lexikontext zum Stichwort „Cartoon“.
- 5 Arbeitet **in Vierergruppen** mit euren Lexikonartikeln. Führt eine mündliche Schreibkonferenz (→ S. 39) durch.
- 6 Erstelle mithilfe eines Textverarbeitungsprogramms eine verbesserte Version deines Lexikonartikels. Häng die Texte dann **in der Klasse** auf und lest die Texte der anderen.